



Einsegnungsgottesdienst



Abschiedstanz

Liebe Brüder und Schwestern in Christus,

„Mein Lieber, ich wünsche, dass dir's in allen Stücken wohlgehe und du gesund seiest, so wie es deiner Seele wohlgeht“ (3. Joh. 2)

Wir freuen uns, Ihnen von unserem Leben im ersten Quartal des Jahres berichten zu können.

GEMEINSCHAFTSLEBEN

Am Neujahrstag kamen alle Schwestern im Mutterhaus zusammen, um vor allem den Herrn gemeinsam zu preisen. Wie jedes Jahr gab Oberin Sister Angeline uns eine Botschaft für das Jahr, aber dieses Mal war es besonders, denn sie stellte uns eine Frage. Sie fragte: „Wie können wir jeden Tag schwesterliche Liebe leben?“ Und alle Schwestern gaben begeistert alle möglichen Antworten wie: vergeben, sich gegenseitig helfen, sich gegenseitig korrigieren... Danach feierten wir alle ein Agape Mahl.

Am Gründonnerstag feierten wir das jüdische Passah mit zwei jungen Geistlichen, Pastor Anjarasoa und Pastor Fidelis. Sie leiteten die Feier und ließen uns Passah erleben vom Alten Testament über die Zeit Christi bis in unsere Zeit. Jedes Jahr an Karfreitag halten wir einen Kreuzweg im Garten... aber in diesem Jahr fand er in der Kapelle statt. Wir feierten Ostern freudig zuhause und auch in der Gemeinde mit ihren Mitgliedern.

Christ ist erstanden, halleluja!

Unser Glaube lebt, halleluja!

Wir sind mit ihm auferstanden, halleluja!

Gemeinsam feierten wir das Trinitatisfest. Wir begannen mit einem Gottesdienst. Die drei Häuser zeigten, wie sie den Herrn verehren. Es war ein wunderbarer Tag.

EIN BESUCH

Sister Siong besuchte uns und blieb einen Monat (19.04.-17.05.). Sie half uns sehr, unsere Berufung zu leben, indem sie sich mit jeder Schwester unterhielt, für jede Gruppe dreitägige Einkehrtage hielt, je nach dem Stand der Ausbildung: die jungen Novizen mit den Postulanten, die älteren Novizen, die eingesegneten Schwestern. Es war sehr besonders, denn wir lernten viele spirituelle Übungen, unterhielten uns viel und die Einkehrtage endeten mit einer persönlichen Entscheidung, die in einem Ritual mit einer Salbung besiegelt wurde. Alle Schwestern kamen einander nah und es gab zahlreiche Treffen mit den Seelsorgern, dem Präsidenten der FJKM und nahen Freunden. Es war ein reicher Besuch, der uns half, einige von unseren Blockaden in unserem täglichen Leben zu überwinden

und gegenseitiges Vertrauen aufzubauen, um in Offenheit gegenüber anderen und uns selbst weitergehen zu können.

GEBETSLEBEN

Nach wie vor nehmen wir alle auf, die im Gebet begleitet werden wollen und wir beten für die ganze Welt. Gott erhört unsere Gebete. Eine Person, deren Gebet erhört wurde, war jemand, der seinen Abschluss als Tierchirurg erhielt und seine eigene Tierklinik eröffnen konnte. Er lud die Schwestern zur Eröffnung mit einem Gottesdienst ein.

AUSBILDUNG

Sister Elienne nahm ein Jahr an einer Ausbildung für Sonntagschullehrer teil. Am Ende des Kurses standen dreitägige Einkehrtage in der FJKM Kirche von Ankadimhahoaka. Außerdem gab es eine Zeremonie für die Absolventen des Kurses.

Dr. Tahiry, eines unserer Gemeindemitglieder in Ambavhadimitafo, hielt eine vierteilige Ausbildung über den Gebrauch von Heilpflanzen. Er gab uns Tipps für unsere Gesundheitsvorsorge und wie man mit Kräutern, Gemüse und Obst vorbeugend eine Diät halten kann. Einige Schwestern haben bereits von dieser Medizin profitiert.

Zusammen mit den Angestellten der Kantine nahmen die Schwestern an einer Ausbildung für die Evangelisation von Kindern teil, die von Reverend FAFA, einem Pfarrer der Evangelical Missionary Church of Madagascar, gehalten wurde. Es waren fünf Einheiten. Die leitenden Schwestern und die Angestellten haben die Ausbildung bereits erfolgreich angewendet.

Schwester Josephine hat mit den Studenten der SEFALA (theologische Ausbildung für Laien) in unserer Gegend praktisch gearbeitet. Sie war an einer Evangelisation in der Region Anjiro nahe Moramanga vom 18.-20. Mai beteiligt. Die derzeitigen SEFALA Studenten arbeiten mit den ehemaligen Studenten, die ihren Kurs bereits beendet haben, zusammen. Darum nahm neben Sister Josephine und den Studenten auch Sister Pelagie an dieser Evangelisation teil.

Sister Elisabeth nahm an der Eröffnung der Kirche teil, die von den Studenten von SETELA gebaut wurde. Die neue Kirche liegt im Busch, ca. 200 km von Tantarive Richtung Süden. Sie mussten zwei Stunden nach der Busreise dorthin wandern.

Sister Alexandrine hat ihre Ausbildung bei SETELA vor langer Zeit beendet, jetzt konzentriert sie sich auf eine Predigtausbildung.

Der erste Sonntag im Juli war ein besonderer Sonntag, denn Reverend Voahirana besuchte die FJKM in Fiovàna Amboanana. Sister Alexandrine predigte und Sister Berthine erklärte die MAMRE Gemeinschaft.

Die Novizen haben bei Reverend Michaël Christologie-Unterricht erhalten. Er ist ein Ausbildungspfarrer der FJKM Kirche in Ambohinaorina Sabotsy Namehana. Außerdem setzten sie ihre Bibelarbeiten mit Reverend Yvette Rabemila, der Leiterin der Seelsorge, fort.

Diejenigen, die in der Bibelarbeiten Gemeinschaft waren, sind jetzt in den Ferien.

Und zum Schluss, der Englischunterricht mit Mr. Herizo ist zuende, denn er führt seine Ausbildung außerhalb von Madagaskar weiter. Jetzt müssen wir anwenden, was wir gelernt haben.

Wir arbeiten immer noch mit den Gefangenen in Antanimora. Sie dürsten danach, die Bibel zu lesen. Einige von ihnen besitzen keine Bibel und wir können ihnen keine geben, denn wir haben nicht mehr die Mittel wie früher.

Die Kinder der Kantine beendeten ihr Schuljahr am 16. Juni. Sie führten ein biblisches Theaterstück für die Eltern auf. Alle nahmen gerne die biblische Botschaft auf und erkannten sie. Sieben der Kinder unterzogen sich der CEPE Prüfung (Ende der Grundschule). Es gibt noch keine Ergebnisse. Die Angestellten der Kantine und die leitenden Schwestern hatten Einkehrtage im Benediktinerkloster von Ambohimanjakarano.

Die Kinder von Horeb in Sabotsy Namhehana nahmen an einem Kurs als Kinderevangelisten teil, der von der Gruppe „Samaritan's Purse“ finanziert wurde. Während der Feier beteten die Kinder und predigten über 2. Kor. 5, 20b „Lasst euch versöhnen mit Gott“. Sie erhielten ihr Abschlusszeugnis und eine illustrierte Bibel. Jetzt haben sie lange Ferien.

ARBEIT

Wir fertigen weiterhin liturgische Gewänder, besonders Geschenke, die die neuen Pfarrer am Ende des Monats bei ihrer Amtseinführung erhalten. Die Schwestern in Horeb empfangen Gäste zu Tagungen, Trainings, Einkehrtagen und Gebets-Vigil. Wir haben ein paar Aufträge für Hochzeitskuchen, Geburtstagskuchen, Kuchen zur Feier des Examens, sowie Mutter- bzw. Vatertag...

In diesem Jahr fiel die Reisernte in Ambatondrazaka wegen des Zyklon vollständig aus. In Antsapanana Moramanga konnte wegen der Dürre kaum Reis geerntet werden, nur Ingwer. Wir ernteten 500 kg von 300 kg Reissamen. Den Kühen geht es gut.

KIRCHENLEBEN

Zum neuen Jahr gab es einen Gottesdienst der FJKM im Coliseum Antsonjombe. Wir beteten besonders für die Arbeit der ganzen Kirche und für den Präsidenten der FJKM und seine Familie. Obgleich der Raum riesig war, konnte er die Menge der Christen nicht fassen. Der Präsident sprach von persönlicher Evangelisation, von der der gesamten Kirche und sogar ganz Madagaskars, damit die ganze Insel ein Paradies würde, nicht nur die Kirche. Abschließend fragte er: wohin seid ihr berufen? Sind wir Christen des Paradieses oder der Kirche?

Auf Einladung der nationalen Dorkasy Bewegung, leiteten Sister Elienne und Sister Josephine den Gebetsgottesdienst bei der Frauenversammlung aller Kirchen in Tananarive und Umgebung. Er wurde in der FJKM Kirche von Amboninampamarina na gehalten.

Jedes Jahr gibt es im theologischen College in Ivato neue Studenten, die nichts über MAMRE wissen. Darum informierten Sister Josephine und Sister Elienne auch in diesem Jahr MAMRE der Studentengemeinschaft.

Das nationale Konzil der FJKM ernannte einen neuen Seelsorger, Rev. Ralambomahay Hendrininosy, der das Gremium bei den Seelsorgern von MAMRE vertritt. Wir trafen ihn und die anderen Seelsorger zu einem Gebet und Essen.

Vier Schwestern, Razafindrarizy, Elienne, Berthne und Novizin Fara nahmen am jährlichen Treffen nördlich von Faratsiho vom 16.-18. Juni teil. Sie berichteten von MAMRE und beteiligten sich am Gottesdienst mit Gebet, Schriftlesung und Predigt. Die Christen in Faratsiho hießen sie herzlich und mit offenen Herzen willkommen.

Sister Angeline nahm an der DIAKONIA Weltversammlung vom 29. Juni bis 5. Juli in Chicago teil. Wir werden in unserem nächsten Rundbrief Reaktionen darauf veröffentlichen.

Zum Schluss, liebe Freunde in Christus, können wir nicht genug Gott danken für euch und wir denken an euch im Gebet. Wir danken euch für eure Freundschaft und Hilfe.

Möge die Gnade unseres Herrn Jesus Christus immer mit euch sein.

Sister Angeline, Sister Lanto und alle Schwestern von MAMRE